

keiten der Städte München, Regensburg und Mühldorf haben Archivrath Muffat und die Archivsecretäre Dr. Heigel und Frhr. v. Desele übernommen.

Dem zweiten Band der Reichstagsacten soll nach den Mittheilungen des Professors Weizsäcker, des Leiters dieses umfassenden Unternehmens, alsbald der dritte Band folgen, welcher auch bereits die Erhebung Ruprecht's umfassen wird. Zur Beschleunigung der Publication ist neben der Drucklegung dieses Bandes zugleich auch die Veröffentlichung eines Bandes für die Zeit Kaiser Sigmund's in das Auge gefaßt. Mit dieser Periode ist besonders Hr. Bibliothekar Dr. Kerler in Erlangen beschäftigt gewesen, während Hr. Dr. Ebrard in Straßburg die Arbeiten für die Zeit Friedrich's III. fortsetzte.

Von der Sammlung der Hanserecessen, bearbeitet von Dr. R. Koppmann in Hamburg, ist der dritte Band im Drucke nahezu vollendet, und wird dann sogleich der vierte Band in die Presse gehen. Die Sammlung wird sich wahrscheinlich noch auf einen fünften und sechsten Band erstrecken.

Die Arbeiten für die Wittelsbach'sche Correspondenz sind nach verschiedenen Seiten erheblich gefördert worden. Für die ältere pfälzische Abtheilung ist Dr. v. Bezold unter Beihilfe des Professors Kluchhohn thätig gewesen. Für die Correspondenz des Pfalzgrafen Johann Casimir ist ein sehr umfangreiches Material theils in den hiesigen Archiven, theils in den Archiven und Bibliotheken zu Stuttgart, Karlsruhe, Straßburg, Heidelberg, Darmstadt, Idstein und Marburg gesammelt worden. Eine vollständige Benützung des Marburger Archives und Nachforschungen im Dresdener Archiv müssen noch dem nächsten Jahre vorbehalten werden. Für die ältere bayerische Abtheilung, welche unter der Leitung des Reichsarchivdirectors v. Löher steht, hat Dr. A. v. Druffel zunächst längere Actenstücke, welche den im vorigen Jahre publicirten ersten Band ergänzen, bearbeitet; sie werden die erste Abtheilung des dritten Bandes bilden, deren Druck bereits begonnen hat und die in einigen Monaten wird veröffentlicht werden können. Für den zweiten Band wurden die Sammlungen aus den Archiven zu München, Brüssel und Trient wesentlich vermehrt. Sobald nocheinige Ergänzungen für den Reichstag von 1555 aus den Dresdener und Wiener Archiven erlangt sein werden, ist der Druck auch des zweiten Bandes zu beginnen. Von der jüngeren pfälzischen Abtheilung, von Professor Cornelius geleitet, ist im Laufe des Jahres der zweite Band erschienen; die schon für 1875 gehoffte Publication des dritten Bandes, welcher die Ereignisse des Jahres 1610, nämlich die letzten Vorbereitungen zu dem kriegerischen Unternehmen König Heinrich's IV. bis zu seiner Ermordung und den ersten Conflict zwischen Liga und Union zum Gegenstand hat, wird durch die Amtsgeschäfte des Bearbeiters, des Professors M. Ritter in Bonn, eine kleine Verzögerung erleiden. Inzwischen sind für die jüngere bayerische Abtheilung, ebenfalls von Professor Cornelius geleitet, die Arbeiten durch Dr. F. Stieve so weit gefördert worden, daß der Beginn des Druckes im Frühjahr 1875 zu erwarten steht. Der erste Band dieser Abtheilung wird zunächst als Einleitung eine auf umfassender Durchforschung der Acten gegründete Geschichte der Politik Herzog Maximilian's von seiner ersten noch unter der Regierung Herzog Wilhelm's 1591 erfolgten Einführung in die Geschichte bis zum Jahre 1607, dem für die Actenedition bestimmten Anfangstermine, daneben seit 1603 eine Erörterung der Politik der katholischen Reichsstände und der damals beginnenden, auf Gründung eines katholischen Bundes gerichteten Bestrebungen enthalten. Die Actensammlung selbst soll mit dem Donauwörther Streit eröffnet und womöglich so weit geführt werden, daß der nächste, ebenfalls im Wesentlichen vorbereitete Band mit der Geschichte der Gründung der Liga anfangen kann.

Von den Jahrbüchern der deutschen Geschichte ist der erste Band

der Geschichte Kaiser Heinrich's III., bearbeitet von Professor E. Steindorff in Göttingen, im Druck vollendet und wird in den nächsten Tagen versendet werden. Ihm wird alsbald der Schlußband der Geschichte Heinrich's II., bearbeitet von Dr. H. Breßlau in Berlin, folgen. Professor Dümmler hat die durch den Tod R. Köpke's unterbrochenen Arbeiten für die Geschichte Otto's des Großen aufgenommen, und ist soweit gediehen, daß er das Werk schon im nächsten Jahr der Presse zu übergeben hofft. Leider hat sich der Wunsch der Commission, für die Fortsetzung der Geschichte Karl's des Großen einen hervorragenden Gelehrten zu gewinnen, bis jetzt nicht verwirklichen lassen.

Die Zeitschrift: „Forschungen zur deutschen Geschichte“, welche einen immer größeren Leserkreis gewinnt, wird in der bisherigen Weise unter der Redaction der Professoren Waiz, Wegele und Dümmler fortgesetzt werden.

Die Erwartung, die neue Ausgabe des Schmeller'schen Wörterbuches, wie auch die große Sammlung der deutschen Weisthümer mit dem von Professor R. Schröder in Würzburg und Professor Birlinger in Bonn bearbeiteten Registerbände schon im vergangenen Jahr abzuschließen, hat sich nicht erfüllt; doch werden voraussichtlich beide Unternehmungen in der nächsten Zeit vollendet werden. Vom Schmeller'schen Wörterbuch sind nur noch zwei Lieferungen zu publiciren, deren erste bereits unter der Presse ist; auch vom Registerband zu den Weisthümern hat der Druck begonnen.

Die Redaction der allgemeinen deutschen Biographie, aus dem Frhrn. v. Liliencron und Professor Wegele bestehend, legte das erste Heft, zehn Bogen umfassend, zur Ausgabe fertig vor; das zweite Heft ist bereits im Druck vorgerückt, und die Publication wird jetzt regelmäßig fortschreiten. Es sollen jährlich zwei Bände, jeder zu fünf Lieferungen, ausgegeben werden. Das beigegebene Mitarbeiterverzeichnis weist nach, daß sich bereits über 350 Gelehrte an diesem großen Unternehmen betheilig haben, und unter ihnen finden sich Historiker von der anerkanntesten Bedeutung. Es wird durch die allgemeine deutsche Biographie eine von allen Seiten empfundene Lücke in unserer historischen Literatur endlich ausgefüllt werden, und wie sich das Werk auf die namhaften Persönlichkeiten deutscher Nationalität zu allen Zeiten und in allen Lebenssphären erstreckt, ist auch die allgemeinste Theilnahme unseres Volkes an demselben zu erwarten.“

Miscellen.

Aus Mecklenburg-Schwerin schreibt man der Bostischen Zeitung: »In verschiedenen Orten unseres Landes ist durch die sogenannte Colportage-Buchhandlung von E. Meyer in Schwerin ein Roman verbreitet worden, der unter dem Titel „Pistole und Feder“ im Verlage von Gustav Düster & Co. in Köln in Lieferungen erscheint und für welchen durch Colporteurs Bestellungen gesucht werden. In den von diesen verbreiteten Prospecten ist zugleich die Ankündigung einer großartigen Prämienvertheilung enthalten, indem den Abonnenten des gedachten Romans allerlei Prämien bis zum Werthe von 4500 Thlrn., Equipagen, Möbel-Ausstattungen u. s. w. in Aussicht gestellt werden. Gegen diesen Betrieb sind verschiedene mecklenburgische Polizeibehörden eingeschritten, indem dieselben von der Annahme ausgingen, daß das Abonnement auf den Roman nur den Deckmantel für eine lotterieähnliche Auspielung bilde, zu welcher es der Erlaubniß der Regierung bedürft hätte. Eine hiergegen erhobene Beschwerde ist vom Großherzoglichen Ministerium des Innern als unbegründet mit dem Bemerkten zurückgewiesen worden, daß zwar die Bestrafung von Uebertretungen der bezüglichen preßgesetzlichen Vorschriften den Gerichten zustehe, daß aber das polizeiliche Einschreiten gegen die weitere Ausdehnung des ungesetzlichen Betriebes unter den obwaltenden Umständen voll-